

# Niederschrift

über die 28. Hauptversammlung der Vereinigung  
von Freunden der Technischen Hochschule zu Darmstadt e.V.

*Ernst-Ludwigs-Hochschulgesellschaft*

Freitag, den 12. Juni 1953, im Zintl-Institut der Technischen Hochschule Darmstadt.  
Beginn: 10 Uhr.

Anwesend: etwa 350 Mitglieder und Gäste und etwa 200 Studenten.

Der Vorsitzende, Dr. Dr.-Ing. E. h. Wilhelm Köhler, begrüßt die Mitglieder herzlich, stellt die Beschlußfähigkeit der Hauptversammlung fest und bittet, zunächst die Wahlen vornehmen zu dürfen.

In den Vorstand wurden erneut gewählt die turnusgemäß ausscheidenden Herren

Dr. Hammerbacher

Dr. Merck

Dr. Müller-Clemm.

Die laut Satzung turnusgemäß ausscheidenden Herren aus dem Vorstandsrat wurden wiedergewählt (siehe Anlage) bis auf Herrn Dr. Maurach, der aus gesundheitlichen Gründen gebeten hatte, von einer Wiederwahl abzusehen. Der Vorsitzende dankte Herrn Dr. Maurach herzlich für die bisher geleisteten großen Verdienste um die Vereinigung und um die Hochschule.

Neu in den Vorstandsrat gewählt wurden:

Die Herren

Dr.-Ing. E. h. Dr.-Ing. Wilhelm Fehse, Langen,  
Direktor der Maschinenfabrik Pittler AG.

Dr. W. Mauss,

Mitglied des Vorstandes der Kalle & Co., AG, Wiesbaden-Biebrich.

Professor Dr.-Ing. Karl Winnacker,

Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Hoechst AG, vormals  
Meister Lucius & Brüning, Frankfurt a. M.-Hoechst.

Die Herren haben dankenswerterweise die Wahl angenommen.

Herr Dr. Merck gab dann den *Bericht* über das Vereinsjahr 1952/53. Die Entwicklung ist recht erfreulich. Der Mitgliederstand hat zugenommen von 569 Mitgliedern am 31. 3. 1952 auf 608 Mitglieder am 31. 3. 1953. Inzwischen konnten wieder neue Mitglieder gewonnen werden. Die jährlichen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sind jetzt auf 45 000.— DM angewachsen.

**Einnahmen:** Die Einnahmen im vergangenen Vereinsjahr 1952/53 betragen insgesamt 375 000.— DM

Darin sind freie und zweckbestimmte Spenden enthalten im Betrag von 327 000.— DM

Außerdem wurden Sachspenden im Betrag von 14 000.— DM

gestiftet und bei der Lieferung von Apparaturen Nachlässe im Betrag von 12 000.— DM

gewährt. Allen Spendern wurde für die Unterstützung unserer Bestrebungen herzlichst gedankt.

Als Geheimrat-Otto-Berndt-Stipendium wurden 2400.— DM an zwölf Studenten ausgeschüttet. Für das laufende Vereinsjahr ist der gleiche Betrag zur Auszahlung vorgesehen.

Die eingegangenen zweckgebundenen Spenden fanden den Wünschen der Spender entsprechend Verwendung.

Die Bankguthaben betragen am 31. März d. J. rund 63 000.— DM, wovon auf Grund früherer Bewilligungen und zweckbestimmter Spenden noch ca. 23 000.— DM zu zahlen waren. Zu dem Barguthaben kommt das Effekten-Depot. Der Wert betrug am 31. März 1953 159 000.— DM, einschließlich des Wertes von 50 500.— DM IG-Farben-Aktien, die früher nicht notiert waren.

Im vergangenen Vereinsjahr konnten Bewilligungen im Gesamtbetrag von rund 125 400.— DM ausgesprochen werden. Gezahlt wurden auf Grund von Bewilligungen — die teilweise noch aus den Vorjahren herrührten — rund 127 500.— DM. Die Bücher sind von Herrn Dr. Heimprecht geprüft worden. Beanstandungen sind nicht erfolgt, die Ordnungsmäßigkeit wurde bestätigt.

Auf Antrag von Bankdirektor Fleischer, der mit Direktor Dipl.-Ing. Büchner die Bücher geprüft hatte, erfolgte Entlastung des Vorstands und Vorstandsrats. Die beiden genannten Herren wurden als Rechnungsprüfer wiedergewählt.

In der darauf folgenden Vortragsveranstaltung begrüßte Herr Dr. Köhler die große Zahl der zu diesem Teil der Tagung weiterhin erschienenen Gäste, darunter den Herrn Kultusminister Metzger, den Rektor Herrn Professor Dr. Kohlschütter, den Prorektor Herrn Professor Dr.-Ing. Mehmel, den designierten Rektor Herrn Professor Dr.-Ing. Klöppel, ferner von der Stadtverwaltung Herrn Oberbürgermeister Dr. Engel und die Vertreter der Ministerien, der Stadt, die Ehrenmitglieder, die Mitglieder, die Gäste, die Presse, den Rundfunk und nicht zuletzt die Studierenden der Hochschule, denen ja in erster Linie die Arbeit der Vereinigung gilt.

In ehrendem Gedenken wurden die Namen der verstorbenen Mitglieder und Freunde der Vereinigung aufgerufen:

Wilhelm Merck, Teilhaber der Firma E. Merck, Darmstadt

Dipl.-Ing. Eduard Lyonel Wehner, Düsseldorf

J. Otto Nohl, Inhaber der Firma Jakob Nohl, Darmstadt,

Ehrensator der Technischen Hochschule Darmstadt

Dipl.-Ing., Dr.-Ing. E. h. Karl Martell Wild,

langjähriger Geschäftsführer und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Firma Robert Bosch, Stuttgart

Direktor Heinrich Wagner,

Vorsitzer des Vorstandes der Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim

Paul Meltzer, Ingenieur VDI, Heppenheim a. d. B.

Professor Dr.-Ing. Heinrich Kuhlmann,  
Technische Hochschule, Darmstadt.

Nach wie vor, so führte Dr. Köhler aus, sei es eine der wichtigsten Aufgaben der Nachkriegszeit, die Voraussetzungen für die Forschung und die Ausbildung guter Ingenieure so rasch wie möglich zu verbessern. Es sei weiterhin dringend nötig, die Institute unserer TH wieder so zu gestalten, daß sie auch ausländische Studenten anziehen. Erfreulicherweise ist die Zahl der studierenden Ausländer bereits gestiegen, denn einige Institute unserer Hochschule sind wieder so gut ausgerüstet, daß sie sich sehen lassen können, aber leider seien das nur wenige. Für das Erreichte wurde der besondere Dank dem Hessischen Staatsministerium, insbesondere den Herren Ministern Metzger und Dr. Tröger ausgesprochen mit der Bitte, auch weiterhin so weit wie nur irgend möglich den Aufbau der Technischen Hochschule durch Hergabe von Mitteln zu fördern. So bedürfe es insbesondere auch einer Erweiterung des Etats für die wissenschaftlichen Hilfsmittel, für die Sachausgaben und Lehrmittel. Sehr erfreulich sei, daß unsere Wissenschaftler auch im Ausland wieder gern gesehen und gehört werden. Dies zählt zu der wirksamsten Repräsentation der Bundesrepublik. Auch hierfür müßten entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Als vor fünf Jahren der damalige Rektor Professor Mesmer und Professor Walther Herrn Dr. Köhler die Aufgabe angetragen haben, die Vereinigung wieder zu reaktivieren, war der Mitgliederstand auf etwa 30 zusammengeschmolzen. Heute ist der Mitgliederstand auf weit über 600 Mitglieder angewachsen. In den seit dem Wiederaufleben der Vereinigung vergangenen fünf Jahren sind über 800 000.— DM der Hochschule zugeflossen. Mit den direkten Stiftungen unserer Freunde, seien sie in Geld oder Apparaturen und Einrichtungen gegeben, sei der Betrag von einer Million weit überschritten; diese Tatsachen bedeuteten der TH und ihren Professoren auch eine moralische Hilfe in ihrer schweren Arbeit.

Am Schluß seiner Ansprache dankte Herr Dr. Köhler nochmals allen Persönlichkeiten und Unternehmen, die zu diesem Resultat beigetragen haben.

Se. Magnifizienz, Rektor Kohlschütter, begrüßte im Namen des Senats die Freunde der Technischen Hochschule. Er begrüßte insbesondere die Spitze der für die Hochschule zuständigen Behörden und dankte herzlich dem Vorsitzenden der Vereinigung, Herrn Dr. Köhler, für seine außerordentliche Hingabe, mit der er sich nach jeder Richtung hin für die Belange der Technischen Hochschule eingesetzt habe. Dann sprach der Rektor über die drei Stichworte „Wiederaufbau“, „Forschung“ und „Lehre“, wobei die ideellen und materiellen Gedanken nicht voneinander zu trennen seien. Wenn erfreulicherweise seitens des Landes erhebliche Beträge jetzt zum Wiederaufbau der Technischen Hochschule gegeben werden, so sei doch der Anschaulichkeit wegen zu erwähnen, daß der Gegenwert der Baumittel von 6 Mill. DM nur ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Flugzeugen oder 6 Lokomotiven gleichzusetzen ist.

Der Rektor betonte, die Hochschule sei keine Insel. Die Ideen für die Selbstverwaltung brauchten immer wieder Partner, die Verständnis für die Hochschule haben. Zu diesen Partnern gehörten insbesondere die eingeschriebenen Freunde der Hochschule. Die Vereinigung sei somit ein lebenswichtiges Organ der Hochschule.

Der Rektor erwähnte die großen Schwierigkeiten bezüglich der Unterstützung guter bedürftiger Studenten. Er bat, doch auch in diesem Kreis für neue Stipendien zu werben.

Herr Kultusminister Metzger betonte in seiner Ansprache, daß das Staatsministerium stets davon überzeugt gewesen sei, daß der Technischen Hochschule geholfen werden müsse, und erfreulicherweise konnte dies ja in den letzten Jahren in wesentlich größerem Umfange geschehen als vorher. Dabei sei zu bedenken, daß an das Land Hessen von allen Seiten Wünsche herangetragen würden. Der Herr Minister betonte, daß ebenso wie bei den Ministerien auch bei dem Landtag durchaus Verständnis vorhanden sei, was noch alles geleistet werden müsse. Er schloß mit dem Hinweis, daß aber nicht nur ein großer äußerer Aufbau, sondern auch ein innerer Aufbau stattfinden müsse, um in der Zukunft unserem Volke zu dienen. Auch er trug den Wunsch vor, die Hochschule solle keine Insel sein, sondern mitten im brandenden Leben unseres Volkes stehen.

Oberbürgermeister Dr. Engel erklärte in seiner Begrüßungsansprache, daß der Magistrat beschlossen habe, den Beitrag an die Hochschulgesellschaft und damit an die Hochschule in diesem Jahr zu erhöhen. Im übrigen haben die Hochschule und die Stadt die gleichen Sorgen, nämlich mit allen Mitteln den Aufbau zu fördern, und es sei wohl zu sagen, daß in beiden Richtungen hin gute Fortschritte erzielt worden seien. Er sprach die Bitte aus, der Darmstädter Bevölkerung zu gestatten, die Institute zu besichtigen, damit das Band zwischen der Hochschule und der Bevölkerung gefestigt werde.

Die Festvorträge wurden gehalten von

Professor Bartmann: „Der Baumeister Gunnar Asplund“.

Professor D.-Ing. Jaroschek: „Die Energie in der Zukunft“.

Beide Vorträge fanden lebhaftestes Interesse bei allen Zuhörern. Eine gemeinsame Mittagstafel vereinigte etwa 250 Teilnehmer.

Für den Nachmittag war ein Besuch des Jagd Schlosses Kranichstein vorgesehen. Da aber die Renovierung des Schlosses nicht rechtzeitig fertig geworden war, fand statt dessen ein Ausflug nach Worms statt, an dem sich etwa 160 Mitglieder und Freunde beteiligten. Herr Professor Mehmel gab erläuternde Mitteilungen über die neue Rheinbrücke. Es fanden Besichtigungen des Domes unter Führung von Herrn Professor Dr. Evers und des Museums unter Führung von Herrn Dr. Illert statt. — Den Abschluß bildete ein gemeinsames Abendessen im Festhaus der Stadt Worms. Alle Teilnehmer an diesem Ausflug werden gewiß eine schöne Erinnerung mit heimgenommen haben.

Dr. Dr.-Ing. E. h. W. Köhler

Dr. Dr. rer. nat. h. c. K. Merck

Vorsitzender

Schatzmeister und Schriftführer

VORSTANDSRAT  
DER  
VEREINIGUNG VON FREUNDEN  
DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE  
DARMSTADT E. V.

*Ernst-Ludwigs-Hochschulgesellschaft*

## TAGESORDNUNG

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden
2. Erstattung des Jahresberichts durch den Vorsitzenden der Vereinigung, Herrn Dr. Köhler
3. Erstattung der Jahresrechnung durch den Schatzmeister der Vereinigung, Herrn Dr. K. Merck
4. Wahlvorschläge für Vorstand und Vorstandsrat
5. Entgegennahme und Beratung von Anträgen und Anregungen
6. Verschiedenes

Hiermit lade ich ein zu einer  
**VORSTANDSRATS-SITZUNG**  
auf Freitag, den 12. Juni 1953, 9 Uhr (pünktlich)

in der Technischen Hochschule Darmstadt  
im Bibliotheks-Saal des Zintl-Instituts

Ich bitte sehr um Ihr Erscheinen und würde mich  
freuen, Sie begrüßen zu können

Ihre Zu- oder Absage erbeten bis spätestens  
Freitag, den 29. Mai 1953

Prof. Dr.-Ing. C. Schöpf

*Vorsitzender  
des Vorstandsrats*